

Todes - Anzeige.

Dr. Ferdinand Roemer †.

Gestern um 1 Uhr Nachmittags erhielten wir von Herrn Prof. Dr. C. Hintze in Breslau die Telegrammnachricht:

„Geheimrath Roemer heute Früh verschieden.“

Wir alle sind von dieser Mittheilung umso mehr überrascht und betrübt, als wir nach vor kurzem erhaltener schriftlicher Nachricht des Verstorbenen ihn für gesund und wohl erhalten hielten und man eben in Breslau und Wien, wie gewiss auch anderwärts mit dem Gedanken sich befasste, dem allgemein hochgeachteten und hochverdienten Manne der Wissenschaft unsere Verehrung zu seinem 50jährigen Doctorjubiläum darzubringen.

Ohne jegliche weitere Kenntniss von den Umständen, die den Tod des Verschiedenen herbeigeführt haben, will ich mich darauf beschränken, heute einfach die traurige Thatsache zur Kenntniss in unserem Kreise zu bringen und ersuche die Herren Anwesenden durch Aufstehen von Ihren Sitzen unserer herzlichen Theilnahme und tiefstem Beileide den Ausdruck zu verleihen. (D. Stur.)

Eingesendete Mittheilung.

Dr. E. Tietze. Die Perm-Buntsandsteininformation bei Krakau.

Herr Raciborski hat in seinem kürzlich erschienenen Artikel „über das Rothliegende der Krakauer Gegend“ (Verhandl. d. k. k. geol. Reichsanstalt. 1891, pag. 260) seine Angriffe gegen diejenigen meiner früheren Ausführungen fortgesetzt, welche sich mit den zwischen dem Carbon und dem Röth jener Gegend entwickelten Bildungen befassen.

Er beruft sich dabei mehrfach auf die völlige Uebereinstimmung seiner Ansichten mit denjenigen anderer Forscher, indem er, gleichsam zur Würze seiner Polemik, mehr oder weniger unverhüllt durchblicken lässt, wie wenig ich mit den Angaben der letzteren vertraut geworden sei. Er begeht aber mit dieser Verläugnung der Originalität seines Standpunktes ein Unrecht an sich selbst, denn dieser Standpunkt, sofern er sich überhaupt mit dem jener Vorgänger deckt, ist jedenfalls ein viel enger umschriebener als der der angeführten Autoren und nichts weniger als durchaus identisch mit jenen Ansichten. Daran zu erinnern, ist für das Verständniss der diesmal und schon früher durch Raciborski veranlassten Auseinandersetzungen sehr nöthig.

Die Meinung nämlich, welche der Genannte bezüglich des Karniowicer Kalkes und damit für einen grösseren Theil der fraglichen Bildungen des Krakauer Gebietes¹⁾ geäußert hat, läuft (s. Verhandl. d. k. k. geol. Reichsanstalt. 1891, pag. 99) darauf hinaus, dass dieser Kalk auf Grund seiner Flora für permo-carbonisch angesehen werden dürfe, ja dass sogar die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, man habe es bei der Karniowicer Flora mit einer „Flora des obersten Carbon“ zu thun. Diese Meinung verbindet Herrn Raciborski allerdings mit

¹⁾ Zum mindesten für alle im directen Liegenden dieses Kalkes oder sonst in einer tieferen Lage befindlichen Schichten, insbesondere für gewisse Sandsteine und einen Theil der dortigen Porphyrtuffe muss dann das tief unterpermische, bezüglich sogar carbonische Alter angenommen werden, welches dem Kalk selbst zugeschrieben wird.